



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 18. September 2012 (20.09)
(OR. en)**

13747/12

**Interinstitutionelles Dossier:
2011/0281 (COD)**

**AGRI 577
AGRIFIN 160
AGRIORG 146
CODEC 2132**

VERMERK

des Generalsekretariats
für die Delegationen

Nr. Komm.dok.: 15397/2/11 REV 2 - KOM(2011) 626 endg./3

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung "Einheitliche GMO") (*GAP-Reform*)
– *Fragen des Vorsitzes*

Zur Strukturierung der Beratungen während der Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 24./25. September 2012 erhalten die Delegationen in der Anlage die vom Vorsitz ausgearbeiteten Fragen.

Fragen des Vorsitzes

Einheitliche Gemeinsame Marktorganisation

Der Kommissionsvorschlag über die einheitliche gemeinsame Marktorganisation¹ sieht ein Sicherheitsnetz von Marktverwaltungsmaßnahmen (öffentliche Intervention, private Lagerhaltung, außergewöhnliche Maßnahmen und Ausfuhrerstattungen) vor, damit die Landwirte die übermäßige Preisvolatilität und die Marktstörungen bewältigen können und eine ausgewogene Versorgungskette erhalten bleibt. Dazu gehören Verbesserungen zur Verstärkung des Sicherheitsnetzes durch automatische Angebote für öffentliche Intervention für Magermilchpulver und Butter und durch eine reaktionsfähigere Beihilfe für die private Lagerhaltung.

In seinem Sachstandsbericht² hat der dänische Vorsitz festgestellt, dass die Delegationen die Funktion der vorgeschlagenen Marktverwaltungsmaßnahmen als Sicherheitsnetz allgemein befürworten. Eine Reihe von Delegationen fordert jedoch weitere Anpassungen, insbesondere die Einführung eines Mechanismus zur Aktualisierung der Höhe der Referenzpreise, während andere Delegationen den Kommissionsvorschlag unterstützen³.

Außerdem hat der Vorsitz festgestellt, dass hinter der Forderung nach einem derartigen Mechanismus die Sorge über die steigenden Betriebsmittel- und Produktionskosten und das Anliegen stehen, dass die EU in Zukunft größerer Flexibilität bedarf, um gegebenenfalls die Höhe der Interventionspreise und/oder Auslösepreise anzupassen.

Des Weiteren hat der Vorsitz festgestellt, dass ein derartiger Mechanismus für die Delegationen, die den Kommissionsvorschlag unterstützen, über die Sicherheitsnetzfunktion der Referenzpreise hinausgehen und eine Erhöhung der Haushaltsmittel mit sich bringen würde.

Nach Ansicht der Kommission hätte er möglicherweise auch Auswirkungen in Bezug auf die WTO-Regeln.

¹ 15397/2/11 REV 2.

² 8949/12 + COR 1.

³ 8949/12 + COR 1, Nummern 34 und 35.

Der Vorsitz steht einer weiteren Prüfung dieses Aspekts aufgeschlossen gegenüber und möchte die Delegationen insbesondere bitten, ausgehend von folgenden Fragen ihre Positionen klarzustellen:

- 1) Wird mit dem Kommissionsvorschlag hinsichtlich der Bereitstellung eines wirksamen Sicherheitsnetzes für das rechte Gleichgewicht gesorgt?

 - 2) Befürworten Sie in Anbetracht möglicher Auswirkungen auf Ebene des Haushalts und der WTO eine Aktualisierung der Referenzpreise (und einen entsprechenden Mechanismus)? Würde dadurch die Effizienz des Sicherheitsnetzes verstärkt? In welchen Sektoren und unter welchen Bedingungen würde dies der Fall sein?
-